

Presseinformation

Nr. 01

Wiesbaden, den 07. Januar 2009

Land spart mit Umstellung auf Ökostrom jährlich 70.000 Tonnen Kohlendioxid ein

Finanzminister Weimar kündigt noch in diesem Jahr zweites Ausschreibungspaket für Landesliegenschaften an

Das Land Hessen bezieht seit dem 1. Januar 2009 Ökostrom für rund 170 seiner Liegenschaften in den Netzgebieten Kassel, Gießen, Frankfurt und Offenbach. Wie Finanzminister Karlheinz Weimar heute in Wiesbaden erklärte, werde damit mehr als die Hälfte aller Landesliegenschaften mit Ökostrom versorgt. „Wir beziehen in einem ersten Paket seit Neujahr für 134 Millionen Kilowattstunden (kWh) Ökostrom, der in großen Wasserkraftwerken in Österreich, Norwegen und Schweden erzeugt wird. Damit ersparen wir den Ausstoß von jährlich 70.000 Tonnen Kohlendioxid“, erklärte Weimar. Dies entspreche der Menge Kohlendioxid, die beim Verbrennen von 3.800 Tonnen Kohle freigesetzt werde oder dem CO₂-Volumen, das in 2007 durch die Verwendung von Erdgas im Straßenverkehr eingespart wurde.

Die Umstellung der Landesliegenschaften auf Ökostrom sei ein weiterer Schritt im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung, um Hessen im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbare Energien weiter nach vorn zu bringen. Sie setze außerdem den Landtagsbeschluss vom 5. Juni 2008 um, die Beschaffung von Strom für die Landesliegenschaften vollständig auf Ökostrom umzustellen. „Die Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt, die JVA Frankfurt, das Staatstheater Kassel, die Universität Kassel und die Fachhochschule Gießen sowie diverse Polizei- und Justizgebäude werden seit dem 1. Januar mit Ökostrom versorgt, weitere Landesliegenschaften werden folgen“, sagte Weimar.

Ein zweites Ausschreibungspaket werde Landesliegenschaften in den Netzgebieten Darmstadt und Wiesbaden berücksichtigen. „Hier laufen die entsprechenden Verträge Ende 2009 aus, und auch für diese Liegenschaften wollen wir ab 2010 Ökostrom beziehen“, kündigte Weimar an. Dann würden bspw. das Staatstheater Darmstadt, die JVA Weiterstadt, die TU Darmstadt, die FH Wiesbaden sowie das Behördenzentrum Wiesbaden mit Ökostrom versorgt.

Das Land habe für das erste ausgeschriebene Paket nun mit jährlichen Stromkosten von 20,29 Millionen Euro zu rechnen. Dies entspreche im Vergleich zu 2007 einem Anstieg von 7%, was jedoch im Wesentlichen auf die Energiepreis-Steigerung zurückzuführen sei. „Der Aufpreis für Ökostrom allein beträgt 210.000 Euro, was einem Plus von rund einem Prozent entspricht“, sagte Finanzminister Weimar abschließend.

* * *